

Pilzfunde im Mugello-Tal, Toskana (Italien), vom 18.4. bis 24.4.1992.

Jürgen Häffner
Rickenstr. 7
D(W)-5248 Mittelhof

eingegangen: 18.8.1992

Häffner, J. Collections of fungis in Mugello Valley, Toskana (Italy) from 18th to 24th April 1992. Rheinl.-Pfälz. Pilzjour. 2(2):93-99, 1992.

Key words: List of fungis.

S u m m a r y : About 76 collections of fungis altogether could be found and are listed. Some comments about interesting findings are given.

Z u s a m m e n f a s s u n g : Zusammen gelangen etwa 76 Pilzaufsammlungen, welche gelistet werden. Einige Kommentare zu interessanten Funden sind angefügt.

Unter der Organisation von **Manfred Gumbinger** (MG), begleitet von **Astrid Gumbinger** (AG), **Irene** (IH) und **Jürgen Häffner** (JH), **Elli** (EW) und Dr. **Helmut Waldner** (HW) wurden in der Zeit vom 18. bis 24.4.1992 auf täglichen Exkursionen Pilzfunde festgehalten, an Ort und Stelle vorbestimmt oder teilweise später nachbestimmt. Insbesondere wurden *Pezizales*, *Pyrenomyces* und *Inocybe*-Arten gesucht. Die restlichen Pilzgruppen wurden ebenfalls beachtet und - soweit zeitlich oder fachlich möglich - dem Versuch einer Bestimmung unterzogen. Von wichtigen Kollektionen liegen Exsikkate vor.

Im Mugello hat sich viel von der ursprünglichen Toskana bewahrt. Noch ist das Gebirgstal vom Massentourismus verschont geblieben, eine harmonische Landschaft für Kenner und Individualisten. Wo heute die Sieve fließt, die wenige Kilometer vor Florenz in den Arno mündet, erstreckte sich einst ein See, dessen Wasser in grauer Vorzeit ins Meer abfließen. Heutzutage steigen am Rande des Mugello ringsum Bergstöcke von ca. 150 mNN Grundniveau bis um 1000 mNN hoch an. Im Südosten schließt der Monte Falterona mit stattlichen 1654m Höhe das Tal. Seine Gipfel waren noch schneebedeckt. Der Mugello ist ein fruchtbares Tal inmitten eines ausgedehnten Kalkgebirges, dem Appennin.

Zwei uralte toskanische Landhäuser in Vespignano, ca. 45 km nordöstlich von Florenz, zwischen Viccio und Borgo San Lorenzo, inzwischen ausgestattet mit dem notwendigsten Komfort, den der verwöhnte Feriengast erwartet, boten uns eine stilvolle Unterkunft. Die Toskana mag man sich vorstellen als verlorenes Paradies, als eine Schönheit vergangener Zeiten. Hier scheint sich etwas ihres Zaubers erhalten zu haben. Auf dem ersten Hügel gegenüber tront die Kirche und das Casa di Giotto, das Geburtshaus des Malers Giotto, der den Grundstein der weltberühmten italienischen Malerei setzte. Ein Hügel folgt dem anderen bis hinauf in subalpine Höhen. Eine Landschaft von ausgewogener Harmonie, aus sanften, emporsteigenden, sich in Vollendung rundenden Linien. Und immer wieder ragen solitäre Zypressen auf, himmelwärts weisende Kerzen, Wahrzeichen der Toskana.

Klimatische Einflüsse

Einerseits wurden alle *Pezizales* gleichermaßen intensiv gesucht, andererseits die Exkursionsgebiete nicht aufgrund bekannter oder zu erwartender *Pezizales*-Vorkommen begangen. Vielmehr wurde spontan entschieden, welche Gelände abgesucht werden sollten. Hilfreich waren Exkursionen im vergangenen Herbst von **M. Gumbinger**, der zu diesem Zeitpunkt auf ein besonders reiches Pilzvorkommen im Gebiet stieß, bezogen auf Basidiomyceten. Ein Ziel wurde annähernd erreicht. Es gelang, einen repräsentativen Querschnitt vorkommender Geländeformationen und Bodenarten - soweit in Erfahrung gebracht - auf Pilzvorkommen zu begehen. Damit wird deutlich, daß die Kollektionen einen Querschnitt des damaligen Gesamtpilzvorkommens darstellen. Lediglich die Auswertung der *Pezizales*-Funde wurde bevorzugt betrieben.

Im Mugello ist bei günstigem Klima bei überall kalkreichen Böden im Frühjahr mit einem besonders reichen *Pezizales*-Vorkommen zu rechnen. Haupterscheinungszeit ist der Vorfrühling in der Toskana, die Zeit zwischen sicher ausbleibenden Nachfrösten und anhaltender mediterraner Sonneneinstrahlung zum eigentlichen Frühlingsbeginn.

Besonders glückliche Witterungsverhältnisse kennzeichnen diese kurze Reise. Ein ungewöhnlich kühler, anhaltender Winter sorgte in diesem Jahr für den verspäteten Frühlingsbeginn. Binnen weniger Tage setzte sich sonniges, heißes Wetter durch. Genau dieser Wechsel wurde erlebt. In 2 bis 3 Tagen trieben die meisten Sträucher und Bäume erste Blätter aus. Über Nacht begrünete sich der Mugello.

Der rasche Temperaturwechsel mit hoher, austrocknender Sonneneinstrahlung ließ das Pilzwachstum im Tal alsbald stocken. Das

Aufsuchen schattiger Standorte und vor allem zunehmend höher gelegener, montaner Fundorte boten längerfristig günstige Bedingungen für das Pilzwachstum.

Die zeitliche Abfolge in der Erscheinung der Arten ist im allgemeinen überall von arktisch-borealen bis mediterran-subtropischen Zonen klimatisch gleich und jahreszeitlich sehr verschieden, wie eigene Reisen und untersuchte Kollektionen immer wieder bestätigen. Identische klimatische Bedingungen bieten die genannten Zonen zu verschiedenen Zeiten unterschiedlich lange.

So konnten im Mugello an keiner Stelle mehr *Morchella*-Arten gefunden werden. Ihr Erscheinen war in Höhenlagen bis 900mNN bereits vor unserer Suche abgeschlossen. Im Süden ist ein Erscheinen im Dezember, Januar möglich, im März/April nur noch in montanen bis subalpinen Bereichen wahrscheinlich. In unseren heimatlichen mitteleuropäischen Breiten erscheinen sie dann im allgemeinen in den niedrigen Lagen. Im subalpinen Bereich der Alpen fand der Verfasser im September eine *Morchella conica*. Prof. Moser erwähnte im Gespräch einen Oktoberfund aus Österreichs subalpinen Hochlagen.

Die *Verpa*-Funde im Mugello deuteten auf eine bald abgeschlossene Fruktifikationsperiode. Eigentümlichkeiten werden besonders berichtet.

Die verhältnismäßig zahlreichen *Helvella*- und *Peziza*-Funde zeigen besonders eindrucksvoll jahreszeitliche Verschiebungen. Im Mugello Arten des Vorfrühlings (geschätzt längerfristig Ende Februar bis Anfang April) sind es bei uns Spätfrühlings- bis Frühlommerarten.

Aufschlußreich ist der Fund der *Sarcoscypha austriaca* beim Futa-Paß in rund 1000 mNN. Diese Art, die ich zum Beispiel kurz nach Weihnachten auf der Adriainsel Cres fand, kann in günstigen Jahren auch in unseren Breiten schon im Februar, März erscheinen. Wenn sie im Mugello in diesen Höhen gegen Ende April vorkommt, wird sie zum eindrucksvollen Zeugen des speziellen Klimas der montanen bis subalpinen Randgebirge des Mugello. Der Mugello gehört dem nördlichsten Mittelmeerklima an, bezogen auf die Tallagen. Dieses Klima vermittelt zu den südlichsten deutschen Klimagebieten, Hochlagen eingerechnet. Ein kontinuierliches Klima wird geographisch durch die Gebirgsstöcke der Alpen unterbrochen. So setzen sich annähernd südlichste deutsche Lagen ungeachtet der Kilometerentfernung mit fließenden Übergängen fort mit dem Klima des Mugello. Abschließend sei auf den Ölbaum verwiesen, der hier eines seiner nördlichsten Verbreitungsgebiete hat, aber nicht mehr in Deutschland in freier Natur überleben kann.

Der *Helvella*-Aspekt

Mit 4 Arten bei 8 Kollektionen ist die Gattung stark vertreten. Der Gesamtgattungsaspekt des Mugello wird allgemein als gut bis sehr gut eingeschätzt.

H. acetabulum kam auf den Eßkastanienhügeln und an grasigen Rändern der lichtereren Eichenwälder und -gebüsche sporadisch vor. Entweder wurden vereinzelte Apothecien oder kleine Trupps gefunden. Die Kollektionen fassen im allgemeinen mehrere Kleinstandorte am Fundort zusammen. Unter den Apothecien der Koll. 34 (1263) befinden sich einige der zahlreich auf und um eine alte Brandstelle erschienenen. Die Brandstelle wurde inmitten einer ehemaligen, grasigen Weide angelegt in ca. 20m Entfernung von Eichen und Hecke. Die Brandstellen-Pokalrippenbecherlinge unterschieden sich habituell nicht von den benachbarten aus grasigem Untergrund. Es handelt sich um die typische, weit verbreitete Form dieser Art (siehe Häffner :32-37, 1987) wie sie auch bei uns an ähnlichen Standorten wächst. Bei den Kollektionen 35 (1265c) und 36 (1266c) liegt die selbe Form vor. Neben Kalk (basenreiche Mineralien) und ausreichender Bodenfeuchtigkeit (bevorzugt Lehme) hat vermutlich eingemischte organische Debris der genannten Laubbäume Bedeutung als Nährsubstrat. Unbekannt ist, ob oder wie weit sich diese Komponenten auf die Form auswirken. Wahrscheinlich besteht ein Zusammenhang. Hinzu kommen allerdings weitere Baumarten (z.B. Zittelpappel, Birke, Weide, Fichte), die in heimischen und mediterranen Breiten als Begleitbäume angetroffen wurden.

Koll. 37 (1276) beinhaltet eine habituell deutlich abweichende, insofern bemerkenswerte Form, angetroffen in mediterraner Parkanlage. Kniehohe Hecken säumten grasige Plätze, welche mit verschiedenen solitären Bäumen (gärtnerische Zuchtformen) unterschiedlichen Alters und wechselnder Arten bepflanzt waren. Die zahlreichen Apothecien (>30) zeichneten sich aus durch niedrige bis fast fehlende Stiele, rundliche, schlängelnde Rippen bis ins obere Drittel und düsterem Graumber (Y90M60-70C90_k, 4F5-6_{kw} "olivbraun"). Die Fruchtkörper wirken nahezu halbkugelig durch die schwächtigen bis fehlenden Stiele. Über die problematische Abgrenzung einer *Helvella unicolor* im Sinne Dissings, van Brummelens wurde berichtet (Häffner, :38-39, 1987). Als nicht mehr exakt deutbar wird Boudiers *Acetabula unicolor* (1917) eingeschätzt. Vielleicht steht diese ungewöhnliche Form in enger Nachbarschaft.

Auffällig ist die Kleinwüchsigkeit der durch besonders starke Rippung gekennzeichneten *Helvella costifera* im Mugello, trotz günstiger Bodenbedingungen (Kalk, humöser Lehm). Ökologisch scheint diese Art noch strenger an Laubwald-Debris gebunden. Das optimalste (mir bekannte) deutsche Vorkommen der Art - bezogen auf Vitalität, Fruchtkörperzahl und -größe - begrenzt sich auf einen Eichen-Buchenmischwald auf kalkhaltiger Hochhofenschlackenhalde (Wissen, Umgebung

Sandberg). Bei den toskanischen Funden scheiden diese Baumarten aus. *H. costifera* ist mir aus anderen mediterranen Gebieten, zum Beispiel von Korsika trotz zahlreicher Reisen und gezielter Suche nicht bekannt geworden. Umgekehrt ist mir von dieser Mittelmeerinsel bekannt, daß ein und das selbe Mycelfeld im einen Jahr zwergwüchsige Formen im anderen üppige hervorbringen kann (z.B. *Helvella solitaria*, Korsika, Porto-Mündung). Zusammenfassend kann die Kleinwüchsigkeit durch die beschriebenen Faktoren bedingt sein. Möglicherweise wurden diese Kollektionen an der südlichen Verbreitungsgrenze der *H. costifera* gesammelt. Auch *H. solitaria* von Saperia (Nr. 41) blieb in allen Fruchtkörpern zwergwüchsig.

Der Pezizales-Aspekt

Bis auf eine Ausnahme sind die *Peziza*-Kollektionen als gering zu bezeichnen, die Zahl der Apothecien klein. Morphologisch und ökologisch zeigten sie zudem keine mediterranen Besonderheiten. Die Ausnahme betrifft *Peziza badioconfusa*. Über die Art wurde bereits ausführlich berichtet (Häffner, 1985). Zu zahlreichen korsischen Funden und einer südfranzösischen (Les Landes) Kollektion kommen die toskanischen Aufsammlungen hinzu. Die Art wurde ausgesprochen häufig, mit zahlreichen und optimalen Apothecien an den Einzelstandorten angetroffen. Blauende Milch wurde mehrfach beobachtet. Somit bestätigt sich erneut die Ökologie: Im Süden ersetzt die *Peziza badioconfusa* weitgehend *Peziza badia*. Sie ist im Mittelmeergebiet häufig oder verbreitet, *P. badia* selten. Sie erscheint im Frühjahr, nicht nur auf sandigen, ebensogut auf lehmigen, stets reicheren Böden, wiederum in Zusammenhang mit den genannten Baumarten.

Verpa conica und *Verpa bohémica*.

Das Vorkommen beider Arten (Koll. 74 & 75) zur selben Zeit am selben Standort ist erwähnenswert. Habituell zeigten sich nur geringe Unterschiede. *Verpa bohémica* bildete leicht stärker gerippte Hüte, bei *V. conica* waren sie keineswegs glatt, nur wenig schwächer gefurcht. Ansonsten stimmten sie makroskopisch überein. Am ehesten kommen beide Funde der Form *agaricoides* nahe; bei *V. conica* mit stärker anliegendem (nicht konisch-glockigem sondern fingerhutförmigem), etwas gefurchtem Hut, bei *V. bohémica* mit anliegendem und noch stärker geripptem Hut. Mikroskopisch unterschieden sie sich durch die unterschiedliche Ascosporenanzahl pro Ascus. Die Fruchtkörper von *V. bohémica* waren früher gewachsen, als die von *V. conica*. Erstere besaßen bereits vergehende, teilweise faulige Hüte, letztere nicht.

Die Gattung wurde mit zahlreichen Formen, ausführlicher Morphologie und unter Angabe kritischer oder problematischer Punkte erst kürzlich beschrieben (Häffner, 1991).

Meines Erachtens werfen diese Beobachtungen eine Frage auf. Ist die Ausbildung von Ascis mit vorzugsweise 2 Riesensporen oder mit 8 Normalsporen durch äußere Einflüsse bedingt? Sind klimatische Einflüsse ausschlaggebend, etwa Kälte oder Temperaturschwankungen? Handelt es sich dann folgerichtig nur um eine einzige Art? Physiologische Studien wären sehr wünschenswert zur Klärung dieser Frage.

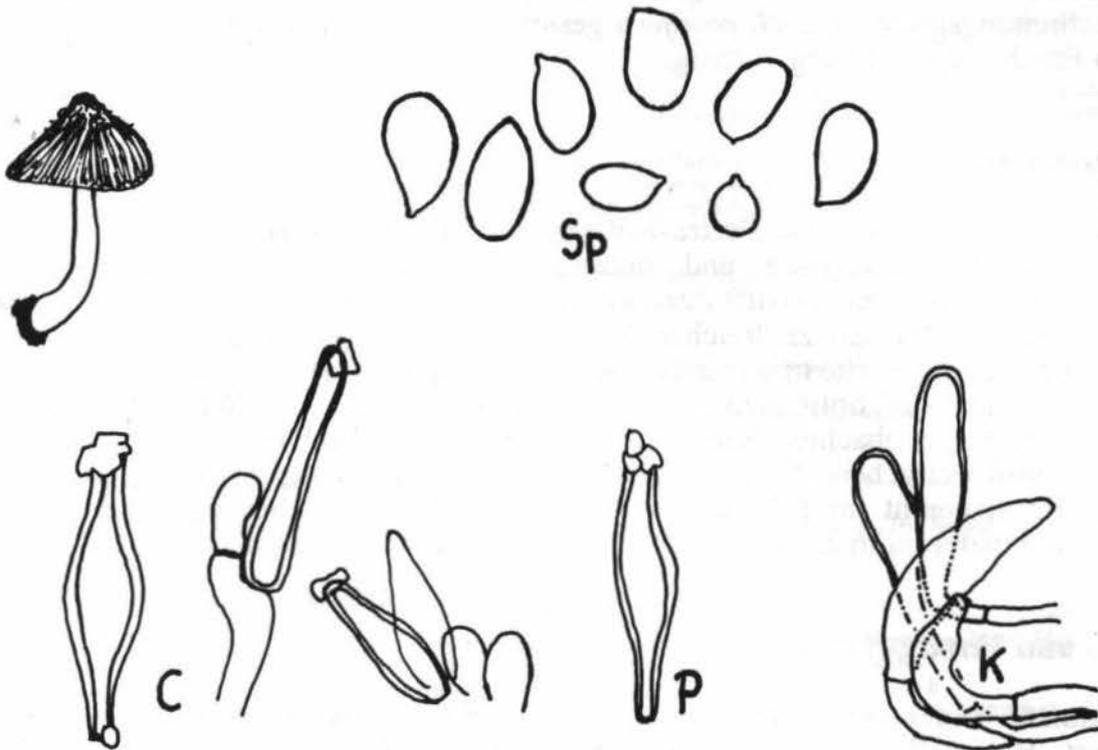
Inocybe cf. auricoma

Hut 1-3 cm ϕ , glockig, leicht papilliert, eingewachsen-faserig, oberes Drittel mit feinen, aufreißenden Schüppchen, strohgelb, grauocker. **Lamellen** tiefbraun, anfangs zimtig, fast rötlich, nicht gedrängt. **Stiel** 1,5-2,5/0,2-0,4 cm, hell strohgelblich, weißlich, Basis meist gebogen, nicht abgesetzt.

Sporen glatt, 6,3-11,6/4,3-6,3 μm . **Cheilo-** und **Pleurozystiden** metuloid, mit Kristallschöpfen, 40-72/12-20 μm . **Kaulozystiden** nur im oberen Stieldrittel, \pm dünnwandig, ohne Kristalle, etwa 67/14 μm .

Mikroskopisch stimmt der Fund gut überein mit der Beschreibung von Stangl (1989). Makroskopisch paßt die Tracht. Lediglich die Farben weichen ab. Zu den Gelbtönen kommt beim

reifen Fruchtkörper ein Schmutziggrau, beim jungen wurde ein rötlicher Hauch über dem Hut und noch stärker an den Lamellen bei mehreren Fruchtkörpern bemerkt, der rasch schwindend. Diese Eigentümlichkeit wird in der eingesehenen Literatur nicht erwähnt.



Inocybe cf. auricoma
C-Cheilozystiden, P-Pleurozystiden, K-Kaulozystiden, Sp-Sporen

WANDERUNGEN / EXKURSIONEN

- 18.4.1992, I, Toskana, Mugello, Pomino, Kalk, Trockenrasen mit Pinus und Juniperus (MG, JH, HW).
 19.4.1992, I, Toskana, Mugello, bei S. Maria a Vezano am Bach Pesciola entlang (alle).
 19.4.1992, I, Toskana, Mugello, Vespignano lo Spinoso, Anwesen Cateni, 250-300 mNN (MG, JH).
 19.4.1992, Bachschlucht des Pesciola bei S. Maria a Vezano (MG, JH, HW; abends).
 20.4.1992, I, Toskana, Mugello, S. Martino a Scopeto, Kalkmergel mit Kiefern, Wacholder: Fehlanzeige (MG, JH, HW).
 21.4.1992, I, Toskana, Mugello, Hügel bei Ponte a Vichio mit lehmigen Sanden, Eßkastanienwald (MG, JH, HW).
 22.4.1992, I, Toskana, Mugello, Pesciola unterhalb P^gio Tomba, (MG).
 24.4.1992, Passo di Muraglione, 907 mNN: Fehlanzeige
 23.4.1992, I, Toskana, bei Vicchio (Ortseingang von Vespignano kommend), (AG, IH, EW).
 23.4.1992, I, Toskana, Futa-Paß, 907 mNN, Douglasienwald (*Pseudotsuga menziesii*) (MG, JH, HW).
 23.4.1992, I, Toskana, Mugello, Abfahrt Futa-Paß, Abzweig in Richtung Scarperia, ca. 600 mNN, Wacholder-Trockenrasen, sumpfiges Gebüsch mit Schilf, Weißdorn, Weide, Wilde Kirsche, Wilde Birne, Pappel (MG, JH, HW).
 24.4.1992, I, Toskana, Mugello, Sarperia, Parkanlagen bei Parkplatz vor dem Stadttor (alle).
 24.4.1992, I, Passo di Muraglione, 24.4.1992, 907 mNN: Fehlanzeige (alle).
 24.4.1992, I, Toskana, Mugello, San Godenzo, ca. 700 mNN, feuchter 1. Zypressenhang: Fehlanzeige, 2. Parkböschung mit hohen Laubbäumen (Linde, Roßkastanie, Flaumeiche, Platane) (MG, JH).

Pyrenomyceten

1. ...*Calospora innesii*
Futa-Paß, 23.4.1992, an einzelnen Ahornbäumen am Rande eines Douglasienwaldes, an noch am Baum befindlichen, trockenen Ästen, leg./det. HW (Herbar HW).
2. ...*Cryptospora corylina*
Pomino, 18.4.1992, Waldrand mit Corylus, Robinia, Acer, Crataegus, auf totem, noch aufrechtem Corylus-Stämmchen, leg./det. HW (Herbar HW).
3. ...*Cryptospora suffusa*
S. Maria a Vezano, 19.4.1992, feuchte Bachschlucht, an abgefallenem Ast von *Alnus glutinosa*, leg./det. HW (Herbar HW).
4. ...*Diaporthe oncostoma*
Pomino, 18.4.1992, Waldrand mit Corylus, Robinia, Acer, Crataegus, u.a., an noch am Baum stehenden, toten Ast von Robinia, leg./det. HW (Herbar HW).
5. ...*Diaporthe spec.*
Futa-Paß, 23.4.1992, an einzelnen Ahornbäumen am Rande eines Douglasienwaldes, an noch am Baum befindlichen, trockenen Ästen, leg. HW (Herbar HW).
6. ...*Diatrypella quercina*

- Ponte a Vichio, 21.4.1992, Eichen-Eßkastanienwald, an abgefallenem, totem Eichenast, leg./det. HW (Herbar HW).
 7. ...*Diatrypella spec.*
 Ponte a Vichio, 21.4.1992, Eichen-Eßkastanienwald, an abgefallenem, totem Eichenast, leg. HW (Herbar HW).
 8. ...*Diatrype disciformis*
 Futa-Paß, 23.4.1992, Buchen-Eichen-Mischwald, an am Boden liegenden Buchenast, leg./det. HW (Herbar HW).
 9. ...*Hercospora tiliae*
 S. Maria a Vezano, 19.4.1992, lockerer Laubwald mit Acer, Tilia, Corylus u.a., an abgefallenem Lindenast, leg./det. HW (Herbar HW).
 10. ...*Hypoxylon rubiginosum*
 S. Maria a Vezano, 19.4.1992, lockerer Laubwald mit Acer, Tilia, Corylus, Quercus u.a., an entrindetem, angefaultem Laubholzfragment am Boden, leg. JH, det. HW (Herbar HW).
 11. ...*Lopadostoma turgidum*
 Futa-Paß, 23.4.1992, Buchen-Eichen-Mischwald, an am Boden liegenden Buchenast, leg./det. HW (Herbar HW).
 12. ...*Massaria fagi*
 Futa-Paß, 23.4.1992, Buchen-Eichen-Mischwald, an am Boden liegenden Buchenast, leg./det. HW (Herbar HW).
 13. ...*Massaria pupula*
 Ponte a Vichio, 21.4.1992, Eichen-Eßkastanienwald, an abgefallenem, totem Eichenast, leg./det. HW (Herbar HW).
 14. ...*Massariella curreyi*
 S. Maria a Vezano, 19.4.1992, lockerer Laubwald mit Acer, Tilia, Corylus u.a., an abgefallenem Lindenast, leg./det. HW (Herbar HW).
 15. ...*Sillia ferruginea*
 Pomino, 18.4.1992, Waldrand mit Corylus, Robinia, Acer, Crataegus, auf totem, noch aufrechtem Corylus-Stämmchen, leg./det. HW (Herbar HW).
 16. ...*Valsa spec.*
 Pomino, 18.4.1992, Waldrand mit Corylus, Robinia, Acer, Crataegus, auf totem, noch aufrechtem Corylus-Stämmchen, leg. HW (Herbar HW).
 17. ...*Valsa spec. (ceratophora?)*
 Ponte a Vichio, 21.4.1992, an abgefallenem Castanea-Ast, leg. HW (Herbar HW).

Sonstige

18. bis 23. bisher unbearbeitete Kollektionen.
 24. ...*Agaricus bitorquis*
 bei Vicchio, 23.4.1992, am Wegrand zwischen Asphalt durchbrechend, leg. EW, det. HW et al. (Fung. Häf. 1268b).
 25. ...*Anthracobia melaloma*
 bei S. Maria a Vezano, Eßkastanienhügel, 19.4.1992, ca. 550 - 593 mNN, Brandstellen (Eßkastanienkapseln, Blattmulm), leg. IH, det. JH. (Fung. Häf. 1259).
 26. ...*Apostemidium leptospora*
 Futa-Paß, 23.4.1992, 907 mNN, Senke mit Italienischer Erle (*Alnus cordata*) und anderen Laubbälzern, auf stark vermorschtem, feucht liegenden Holz, leg./det. JH. (Fung. Häf. 1272b).
 27. ...*Arachnopeziza nivea*
 Futa-Paß, 23.4.1992, 907 mNN, Buchen-, Mischwald (*Fagus sylvatica*), auf modernem Ast, leg./det. JH. (Fung. Häf. 1271).
 28. ...*Ascobolus immersus*
 Pomino, 18.4.1992, Kalk, Trockenrasen mit *Pinus* und *Juniperus*, auf Kaninchenkot in feuchter Kammer gewachsen, mikrosk. am 19.5.1992, leg./det. JH. (Fung. Häf. 1304).
 29. ...*Bovista plumbea*
 Pomino, 18.4.1992, Kalktrockenrasen, leg. MG, JH & HW, det. JH. (Fung. Häf. 1255d).
 30. ...*Calocybe gambosa* (F.) Donk
 Vespignano lo Spinoso, Anwesen Cateni, 19.4.1992, 250-300 mNN, krautiger Wegrand, Wiese, leg./det. MG. (Fung. Häf. 1264c).
 31. ...*Coprinus angulatus*
 bei S. Maria a Vezano, Eßkastanienhügel, 19.4.1992, ca. 550 - 593 mNN, Brandstellen (Eßkastanienkapseln, Blattmulm), leg. IH, det. JH. (Fung. Häf. 1260b).
 32. ...*Dacrymyces capitata*
 Futa-Paß, 23.4.1992, 907 mNN, Douglasienwald (*Pseudotsuga menziesii*), feuchte Senke mit Italienischer Erle (*Alnus cordata*), auf faulendem Holz, leg./det. JH. (Fung. Häf. 1269).
 33. ...*Geopora sumneriana*
 Sarperia, 24.4.1992, Parkanlagen bei Parkplatz vor dem Stadttor, unter Atlas-Zeder (*Cedrus atlantica*; tiefgrüne Form), Massenaspekt, leg. MG et al., det. JH. (Fung. Häf. 1275).
 34. ...*Helvella acetabulum*
 nackter Wegrand zur und um die Ruine am P^{gi}o Tomba, 19.4.1992, zahlreich, im schütterten Gras, bei Brandstelle, unter Laubbäumen (zB. *Quercus*), leg. IH, MG, JH, det. JH. (Fung. Häf. 1263).
 35. ...*Helvella acetabulum*
 Hügel bei Ponte a Vichio mit lehmigen Sanden, 21.4.1992, Mischwald, leg. MG, det. JH. (Fung. Häf. 1265c).
 36. ...*Helvella acetabulum*
 Pesciola unterhalb P^{gi}o Tomba, 22.4.1992, leg. MG, det. JH. (Fung. Häf. 1266c).
 37. ...*Helvella acetabulum* forma *spec.*
 Sarperia, 24.4.1992, Parkanlagen bei Parkplatz vor dem Stadttor, grasige Parkfläche von niedriger Hecke gesäumt, leg. MG et al., det. JH. (Fung. Häf. 1276).
 38. ...*Helvella costifera*
 Sarperia, 24.4.1992, Parkanlagen bei Parkplatz vor dem Stadttor, grasige Parkfläche von niedriger Hecke gesäumt, leg. EW, JH, det. JH. (Fung. Häf. 1278).
 39. ...*Helvella costifera*
 San Godenzo, 24.4.1992, ca. 700 mNN, Parkböschung mit hohen Laubbäumen (Linde, Roßkastanie, Flaumeiche, Platane) und lehmigem, schütter bewachsenem Boden, bei Linde (*Tilia*), leg. JH, MG, det. JH. (Fung. Häf. 1280).
 40. ...*Helvella leucomelaena*
 Pomino, 18.4.1992, Kalk, Trockenrasen mit *Pinus* und *Juniperus*, unter *Pinus*, leg. MG, JH & HW, det. JH. (Fung. Häf. 1252).
 41. ...*Helvella solitaria* (= *queletii*)
 Sarperia, 24.4.1992, Parkanlagen bei Parkplatz vor dem Stadttor, grasige Parkfläche von niedriger Hecke gesäumt, leg. MG, JH, det. JH. (Fung. Häf. 1277).

42. ...*Hyaloscypha hyalina*
Futa-Paß, 23.4.1992, 907 mNN, Buchen-, Mischwald (*Fagus sylvatica*), auf modernem Ast, leg./det. JH. (Fung. Häf. 1270b).
43. ...*Inocybe cf. auricoma*
Scarperia, 24.4.1992, Parkanlagen bei Parkplatz vor dem Stadttor, grasige Parkfläche von niedriger Hecke gesäumt, leg. MG, JH, det. JH. (Fung. Häf. 1279).
44. ...*Inocybe cf. auricoma*
San Godenzo, 24.4.1992, ca. 700 mNN, Parkböschung mit hohen Laubbäumen (Linde, Roßkastanie, Flaumeiche, Platane) und lehmigem, schütter bewachsenem Boden, bei Linde (*Tilia*), leg. JH, MG, det. JH. (Fung. Häf. 1281).
45. ...*Lachnellula subtilissima*
Futa-Paß, 23.4.1992, 907 mNN, auf Kiefernästchen, leg./det. JH. (Fung. Häf. 1272d).
46. ...*Mollisia cf. discolor*
Futa-Paß, 23.4.1992, 907 mNN, Buchen-, Mischwald (*Fagus sylvatica*), auf modernem Ast, leg./det. JH. (Fung. Häf. 1270).
47. ...*Mycena spec.*
Hügel bei Ponte a Vichio mit lehmigen Sanden, 21.4.1992, Eßkastanien- bis Mischwald, leg. JH. (Fung. Häf. 1265e). (nicht untersucht)
48. ...*Panaeolus subbalteatus*
Pesciola unterhalb PGI⁰ Tomba, 22.4.1992, bei Mist, leg. MG. (Fung. Häf. 1266e).
49. ...*Peziza ampelina* - blaßbraune Form
bei S. Maria a Vezano, Eßkastanienhügel, 19.4.1992, ca. 550 - 593 mNN, Brandstellen (Eßkastanienkapseln, Blattmulm), leg. IH, det. JH. (Fung. Häf. 1261).
50. ...*Peziza ampelina* - schwarzviolette Form
bei S. Maria a Vezano, Eßkastanienhügel, 19.4.1992, ca. 550 - 593 mNN, Brandstellen (Eßkastanienkapseln, Blattmulm), leg. IH, det. JH. (Fung. Häf. 1260).
51. ...*Peziza avernensis*
bei S. Maria a Vezano am Bach Pesciola entlang, 19.4.1992, unter einem Holzstoß, leg. IH, det. JH. (Fung. Häf. 1256).
52. ...*Peziza badioconfusa*
Pomino, 18.4.1992, Kalk, Eßkastanienwald, unter *Castanea sativa*, auch unter *Quercus*, (bläuliches Mycel!), leg. MG, JH & HW, det. JH. (Fung. Häf. 1255).
53. ...*Peziza badioconfusa*
um PGI⁰ Tomba, zahlreich, meist unter *Castanea*, leg. AG, MG, JH, det. JH. (Fung. Häf. 1264).
54. ...*Peziza badioconfusa*
Hügel bei Ponte a Vichio mit lehmigen Sanden, 21.4.1992, Eßkastanien- bis Mischwald, zahlreich, riesige Apothecien, leg. MG, JH, det. JH. (Fung. Häf. 1265b).
55. ...*Peziza badioconfusa*
Pesciola unterhalb PGI⁰ Tomba, 22.4.1992, leg. MG, det. JH. (Fung. Häf. 1266b).
56. ...*Peziza vesiculosa*
bei S. Maria a Vezano, Eßkastanienhügel, 19.4.1992, ca. 550 - 593 mNN, Brandstellen (Eßkastanienkapseln, Blattmulm), leg. IH, det. JH. (Fung. Häf. 1257).
57. ...*Phellinus cf. torulosus*
Pesciola unterhalb PGI⁰ Tomba, 22.4.1992, leg. MG. (Fung. Häf. 1266d).
58. ...*Pholiota carbonaria*
bei S. Maria a Vezano, Eßkastanienhügel, 19.4.1992, ca. 550 - 593 mNN, Brandstellen (Eßkastanienkapseln, Blattmulm), leg. IH, det. JH. (Fung. Häf. 1262).
59. ...*Pholiotina spec.*
Pomino, 18.4.1992, Kalk, Eßkastanienwald, krautiger Wegrand, Wegrandleg. MG, JH & HW, (nicht untersucht, Fung. Häf. 1255b).
60. ...*Plectania melastoma*
Hügel bei Ponte a Vichio mit lehmigen Sanden, 21.4.1992, Eßkastanienwald, grasige Grabenböschung, leg./det. JH. (Fung. Häf. 1265).
61. ...*Pluteus romellii*
Pomino, 18.4.1992, Kalk, Eßkastanienwald, leg. MG, JH & HW, det. JH. (Fung. Häf. 1255e).
62. ...*Polyporus brumalis* (?var. *megaloporus*)
Vespignano lo Spinoso, Anwesen Cateni, 19.4.1992, 250-300 mNN, auf Holzmulm, leg./det. JH. (Fung. Häf. 1264b).
63. ...*Psathyrella spec.*
Pomino, 18.4.1992, Kalk, bei Zypressen, Straßenrand, (nicht bearbeitet, Fung. Häf. 1255g).
64. ...*Psathyrella spec.*
Bachschlucht des Pesciola bei S. Maria a Vezano, 19.4.1992, unter *Castanea sativa*, (nicht untersucht, Fung. Häf. 1264d).
65. ...*Psathyrella spec.*
Hügel bei Ponte a Vichio mit lehmigen Sanden, 21.4.1992, Eßkastanien- bis Mischwald, (nicht untersucht) (Fung. Häf. 1265d).
66. ...Pyreno: *Phacidiales*
Futa-Paß, 23.4.1992, 907 mNN, Douglasienwald (*Pseudotsuga menziesii*), Wasserrinne mit Hasel und Ahorn (*Corylus*, *Acer*), auf Hasel, leg. JH, det. . (Fung. Häf. 1272).
67. ...*Sarcoscypha austriaca*
Futa-Paß, 23.4.1992, 907 mNN, Douglasienwald (*Pseudotsuga menziesii*), Wasserrinne mit Hasel und Ahorn (*Corylus*, *Acer*), auf Hasel, leg. MG, JH, det. JH. (Fung. Häf. 1268).
68. ...*Scutellinia diaboli*
Pesciola unterhalb PGI⁰ Tomba, 22.4.1992, feuchte, mulmige Erde, leg. MG, det. JH. (Fung. Häf. 1266).
69. ...*Strobilurus tenacellus*
Pomino, 18.4.1992, Kalk, auf vergrabenen Pinienzapfen, leg. MG, JH & HW, det. JH. (Fung. Häf. 1255f).
70. ...*Stropharia semiglobata*
Pesciola unterhalb PGI⁰ Tomba, 22.4.1992, auf Mist, leg. MG, det. MG, JH. (Fung. Häf. 1267).
71. ...*Tephroclype atrata*
Bachschlucht des Pesciola bei S. Maria a Vezano, 19.4.1992, Brandstelle unter *Castanea sativa*, leg./det. JH. (Fung. Häf. 1264e).
72. ...*Trametes hirsuta*
Pomino, 18.4.1992, Kalk, Eßkastanienwald, leg. MG, JH & HW, det. JH. (Fung. Häf. 1255h).
73. ...*Tremella mesenterica*
Futa-Paß, 23.4.1992, 907 mNN, Senke mit Italienischer Erle und anderen Laubbölzern, auf Robinienast, leg./det. JH. (Fung. Häf. 1272c).
74. ...*Verpa bohemica*
Abfahrt Futa-Paß, Abzweig in Richtung Scarperia, 23.4.1992, ca. 600 mNN, Wacholder-Trockenrasen, sumpfiges Gebüsch mit Schilf, Weißdorn, Weide, Wilde Kirsche, Wilde Birne, Pappel, leg. MG, det. JH. (Fung. Häf. 1273).

75. ...*Verpa conica*

Pomino, 18.4.1992, Kalk, Laubwaldgebüsch, Hüte abgefressen, leg. MG, JH & HW, det. JH. (Fung. Häf. 1253.).

76. ...*Verpa conica*

Abfahrt Futa-Paß, Abzweig in Richtung Scarperia, 23.4.1992, ca. 600 mNN, Wacholder-Trockenrasen, sumpfiges Gebüsch mit Schilf, Weißdorn, Weide, Wilde Kirsche, Wilde Birne, Pappel, leg. MG, det. JH. (Fung. Häf. 1274.).

Literatur

HÄFFNER, J. *Peziza badioconfusa* Korf 1954 im Vergleich mit *Peziza badia* Persoon:Merat 1821 und anderen braunen Becherlingen. Festschrift zum 10-jährigen Bestehen des Vereins für Pilzkunde Wissen. Herausgeber Verein für Pilzkunde Wissen :30-48, 1985.

HÄFFNER, J. Die Gattung *Helvella* - Morphologie und Taxonomie. Beiheft zur Zeitschrift für Mykologie 7:1-165, 1987.

HÄFFNER, J. Die Gattung *Verpa* Swartz, 1815. Rheinl.-Pfälz. Pilzj. 1(1):12-27, 1991.

STANGL, J. Die Gattung *Inocybe* in Bayern. Hoppea. Bd. 46:96,98 +Fig 30, Tafel 10/3, 1989.

Farbatlant

kw - KORNERUP, A. & WANSCHER J.H. Taschenlexikon der Farben. Zürich, Göttingen. 1981/3.

k - KÜPPERS, H. DuMont's Farbenatlas. Köln. 1978.

Pyrenomycetensuche im Mugello- Mykologisches Resümee eines Osterausflugs in die Toskana.

Dr. rer. nat. Helmut Waldner
Ringstraße 8
D(W)-5231 Kroppach

eingegangen 17.8.1991

Waldner, H. Being on the hunt for *Pyrenomycetes* in the Mugello - A mycological summary of an Easter-excursion into the Toskana. Rheinl.-Pfälz. Pilzjour. 2(2):99-106, 1992.

Key Words : *Pyrenomycetes*, *Sphaeriales*, *Cryptospora*, *Sillia*, *Calosporella*, *Massaria*, *Massariella*, *Hercospora*, *Lopadostoma*, *Diaporthe*, *Hypoxylon*, *Diatrypella*.

S u m m a r y : The writer gives annotations on several *Pyrenomycetes*-species found in the Toskana occasionally of an Easter-trip of several members of the "Verein für Pilzkunde Wissen".

Z u s a m m e n f a s s u n g : Der Autor macht Anmerkungen zu einigen *Pyrenomyceten*-Species, die bei einem Osterausflug einiger Mitglieder des "Vereins für Pilzkunde Wissen" in der Toskana gefunden wurden.

Die Absicht, Kernpilze zu suchen, war ursprünglich so ganz ernst gar nicht gemeint. Wenigstens ebenso hoch war der Stellenwert der Erholungssuche nach sonnenloser, naßkalter Vorosterzeit in

Farbtafel 2

*Helvella acetabulum**Helvella acetabulum**Helvella costifera**Helvella costifera**Helvella solitaria**Helvella solitaria* f. *minor*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Rheinland-Pfälzisches PilzJournal](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [2_1992](#)

Autor(en)/Author(s): Häffner Jürgen

Artikel/Article: [Pilzfunde im Mugello-Tal, Toskana \(Italien\), vom 18.4. bis 24.4.1992
93-99](#)